

QUARTALS  
FINANZ  
BERICHT  
2008 | 2009

3

# Kennzahlen des SinnerSchrader-Konzerns

in T€, € und Anzahl	Q3 2008/2009	Q3 2007/2008	Veränderung	9M 2008/2009	9M 2007/2008	Veränderung
Umsatz	6.870	6.126	+12%	20.761	17.578	+18%
Bruttoergebnis	1.790	1.518	+18%	4.903	4.434	+11%
EBITDA	642	668	-4%	1.568	1.738	-10%
EBITA	516	535	-4%	1.177	1.355	-13%
Konzernergebnis	306	435	-30%	793	1.169	-32%
Konzernergebnis je Aktie	0,03	0,04	-25%	0,07	0,10	-30%
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	859	580	+48%	1.894	2.145	-12%
Vollzeitmitarbeiter, Ø	243	203	+20%	230	169	+36%
	31.05.2009	28.02.2009	Veränderung	31.05.2009	31.08.2008	Veränderung
Liquide Mittel und Wertpapiere	7.727	7.401	+4%	7.727	9.075	-15%
Mitarbeiter, Endstand	277	257	+8%	277	241	+15%

## Inhalt

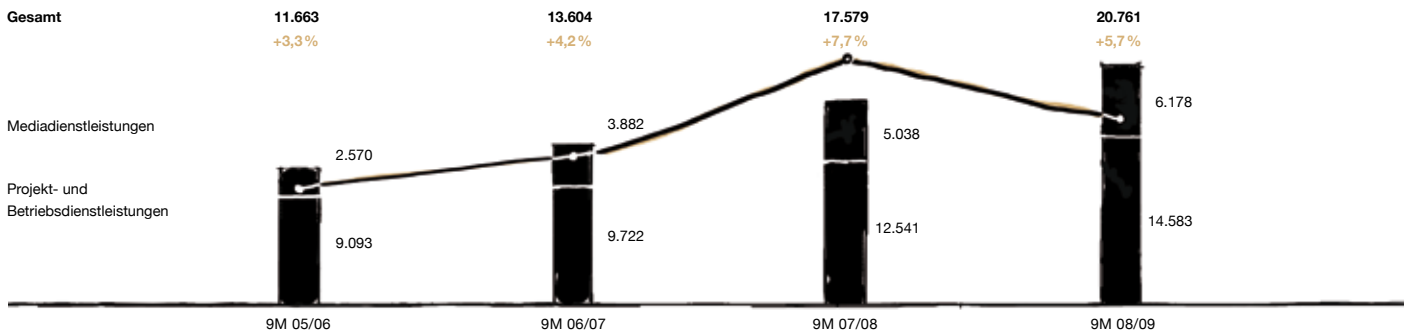
### Zwischenlagebericht zum 31. Mai 2009

04	Allgemein
04	Zusammensetzung des Konzerns
05	Geschäftsverlauf und Lage des Konzerns
12	Risiken und Chancen
12	Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
13	Prognose

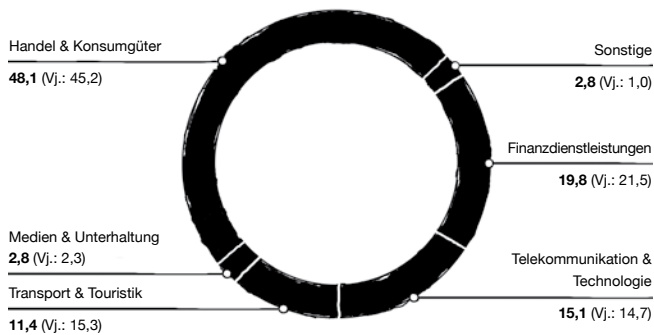
### Konzernabschluss zum 31. Mai 2009

14	Konzern-Bilanz
15	Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung
16	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
18	Konzern-Kapitalflussrechnung
19	Konzernanhang
22	Termine & Kontakt

Umsatz- und Margenentwicklung nach Neunmonatszeiträumen  
 Bruttoumsatz in T€, Bruttoumsatzmarge in %

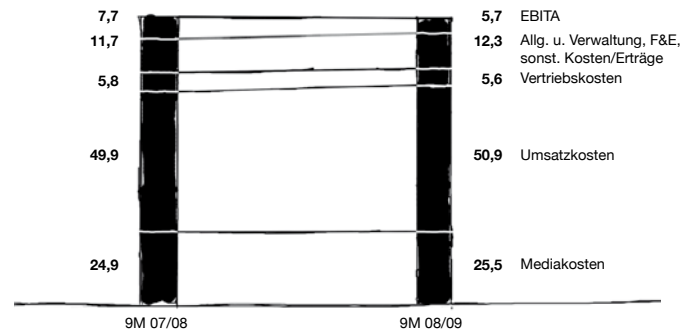


Umsatz nach Branchen  
 in % für 9M 2008/2009

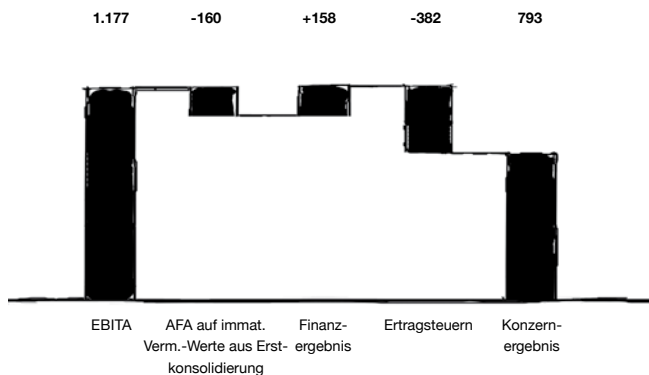


Vj. = Geschäftsjahr 2007/2008

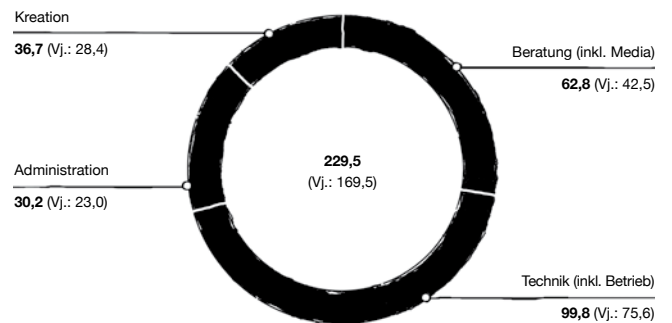
Entwicklung der operativen Kosten und des EBITA  
 in % vom Bruttoumsatz



Überleitung des EBITA zum Konzernergebnis  
 in T€ für 9M 2008/2009



Mitarbeiterstruktur nach Funktionsbereichen  
 in Ø Vollzeitmitarbeiter für 9M 2008/2009



Vj. = 9M 2007/2008

## Zwischenlagebericht zum 31. Mai 2009

### 1 Allgemein

Der vorliegende Zwischenlagebericht des SinnerSchrader-Konzerns („SinnerSchrader“ oder „Konzern“) zum 31. Mai 2009 stellt die Entwicklung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des von der SinnerSchrader Aktiengesellschaft („SinnerSchrader AG“ oder „AG“) geführten Konzerns im dritten Quartal und in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2008/2009 vom 1. März 2009 bzw. 1. September 2008 bis zum 31. Mai 2009 dar. Er geht auf die wesentlichen Risiken und Chancen sowie die voraussichtliche zukünftige Entwicklung des Geschäftes im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres ein.

Der Konzernabschluss, auf den sich dieser Lagebericht bezieht, wurde nach den International Financial Reporting Standards („IFRS“) aufgestellt. Der Zwischenlagebericht enthält, insbesondere im Abschnitt 4, zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf derzeitigen Erkenntnissen, Einschätzungen und Annahmen. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von SinnerSchrader liegen, beeinflusst den Geschäftsverlauf und dessen Ergebnisse. Diese Faktoren können dazu führen, dass der tatsächlich in der Zukunft eintretende Geschäftsverlauf von SinnerSchrader und die tatsächlich erzielten Ergebnisse von den dazu in den zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit gemachten Angaben wesentlich abweichen.

### 2 Zusammensetzung des Konzerns

Im Berichtsquartal hat sich der Konsolidierungskreis des SinnerSchrader-Konzerns durch die Übernahme der newtention technologies GmbH („newtention“) einschließlich ihrer Tochtergesellschaft newtention services GmbH sowie durch die Gründung der next commerce GmbH („next commerce“) erweitert. Beide Transaktionen wurden von der SinnerSchrader AG im Mai 2009 umgesetzt, sodass die genannten Gesellschaften zum 31. Mai 2009 erstmalig in den konsolidierten Konzernabschluss einbezogen wurden.

Unverändert gegenüber dem Stand zum Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres gehörten die konzernführende AG und ihre 100%igen inländischen Tochtergesellschaften SinnerSchrader Deutschland GmbH und spot-media AG („spot-media“) einschließlich deren Tochtergesellschaft spot-media consulting GmbH sowie die operativ inaktiven ausländischen Tochtergesellschaften SinnerSchrader Benelux BV und SinnerSchrader UK Ltd. zum Konsolidierungskreis des Konzerns.

Die spot-media-Gruppe wurde erstmalig zum 1. Februar 2008 in den Konzern einbezogen, nachdem die SinnerSchrader AG Anfang Februar 2008 sämtliche Anteile an der spot-media AG übernommen hatte. Zu den Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung des Neunmonatszeitraums des Vorjahres hatte die spot-media-Gruppe daher nur mit den Monaten Februar bis Mai 2008 beigetragen.

Durch die Übernahme von newtention hat SinnerSchrader einen weiteren Schritt zur Verbreiterung des Leistungsportfolios im Mediageschäft vollzogen. newtention verfügt mit der Admanagement-Suite n7 über eine Ad-serving-Technologie, die aufgrund innovativer Profiling- und Targetingansätze Werbung

treibenden Unternehmen und Agenturen einen zielgenaueren und leistungsgetriebenen Einsatz der Werbebudgets für Onlinedisplay-Werbung ermöglicht. Die SinnerSchrader AG hat newtention mit Vollzug des Kaufvertrags am 29. Mai 2009 erworben. Der Kaufpreis – bestehend aus einer Bar-, einer Aktien- und einer Earn-out-Komponente – betrug auf der Basis einer Schätzung für die zu erwartenden Earn-out-Zahlungen 268 T€.

Bereits Anfang Dezember 2008 hat die SinnerSchrader Deutschland GmbH mit dem Ziel der Stärkung im Bereich des Performance-Display-Advertisings das unter der Marke adbalance betriebene Online-mediageschäft der newtention-Gruppe für einen Kaufpreis von 660 T€ im Wege eines Asset-Deals übernommen.

Mit der Gründung von next commerce hat sich SinnerSchrader im Mai 2009 eine gesellschaftsrechtliche Plattform geschaffen, in der das E-Commerce-Outsourcing-Geschäft für die Gruppe aufgebaut werden soll. Während SinnerSchrader im Projektgeschäft Onlineshops für einen vereinbarten Preis konzipiert, entwickelt und an den Kunden ausliefert, geht das Konzept des E-Commerce-Outsourcings einen Schritt weiter. Als Outsourcing-Partner wird next commerce den Onlineshop der Kunden nicht nur aufbauen, sondern für einen festgelegten mehrjährigen Zeitraum nach dem Launch auch vollständig führen; die Leistung schließt dabei u. a. die Produktpräsentation, die Logistikkette, die Zahlungsabwicklung, den technischen Betrieb und die inhaltliche Weiterentwicklung des Shops ein. SinnerSchrader wird dafür neben einer eventuellen Einmalgebühr vor allem mit einem Anteil an dem über die Plattform getätigten Umsatz bezahlt. Der Gesellschaftsgründung ging eine siebenmonatige Vorbereitungsphase voraus.

Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2009 hatte die spot-media AG zum Ausbau des Kompetenzfelds Maintenance eine Kundenbeziehung und das dazugehörige Betreuungsteam von einer anderen Hamburger Interaktivagentur übernommen. Der Kaufpreis setzte sich im Wesentlichen aus Earn-out-Komponenten zusammen und beläuft sich geschätzt auf 394 T€.

Von der im April 2008 eingegangenen 20%igen Beteiligung an der activeGATE GmbH hat sich die SinnerSchrader AG im Dezember 2008 getrennt, nachdem der Beteiligungsansatz bereits zum 31. August 2008 vollständig abgeschrieben worden war. Die Beteiligung wurde an den Mitgesellschafter gegen eine Provision auf die zukünftig generierten Umsätze übertragen.

### **3 Geschäftsverlauf und Lage des Konzerns**

In einem fortgesetzt angespannten konjunkturellen Umfeld in Deutschland mit einem erheblichen Rückgang der gesamtwirtschaftlichen Leistung gelang es SinnerSchrader in seinem dritten Geschäftsquartal, Umsatz und Ergebnis gegenüber dem schwachen zweiten Quartal wieder zu verbessern. Der Bruttoumsatz stieg zum Vorquartal um 4,4 %, das operative Ergebnis (EBITA) verfünffachte sich und die operative Marge erreichte bezogen auf den Bruttoumsatz wieder einen Wert über 7 % und bezogen auf den Nettoumsatz 10 %.

Im Vergleich zum dritten Quartal des letzten Geschäftsjahres bedeutet dies ein Umsatzwachstum von gut 12 %. Aufgrund weiterer Vorleistungen im Zusammenhang mit dem im zweiten Quartal begonnenen Aufbau des Geschäftsfelds von next commerce und der Erweiterungen im Mediageschäft von insgesamt ca. 0,2 Mio. € fiel das EBITA um knapp 4 % schlechter aus als im Vorjahr. Ohne die Vorleistungen hätte das Quartals-EBITA den Vorjahreswert klar übertroffen.

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2008/2009 erreichte SinnerSchrader damit im Bruttoumsatz einschließlich positiver Konsolidierungseffekte ein Plus gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres von gut 18 %; im Nettoumsatz lag der Zuwachs bei rd. 17 %. Das operative Ergebnis blieb im selben Zeitraum um 13 % unter dem Vorjahreswert, wobei die kumulierten Vorleistungen in Auf- und Ausbau neuer Geschäfte von knapp 0,4 Mio. € allein einen Rückgang von ca. 29 % verursacht hätten.

Neben den Vorleistungen auf operativer Ebene war die Entwicklung des Konzernergebnisses im Vergleich zum Vorjahr zusätzlich durch die akquisitionsbedingten Abschreibungen und die finanzmarktbedingte Schwäche der Ergebnisse aus der Liquiditätsanlage belastet. Der Rückgang zum Vorjahr fiel daher mit 32 % deutlicher aus als im EBITA. Das Ergebnis je Aktie erreichte nach neun Monaten 0,07 € je Aktie gegenüber 0,10 € im Jahr zuvor.

Der operative Cashflow erreichte im dritten Quartal nahezu den Wert des ersten Halbjahres, sodass in den ersten neun Monaten insgesamt rd. 1,9 Mio. € Liquiditätszufluss generiert wurden. Dieser wurde zu einem großen Teil in die Geschäftsausweitung investiert; dadurch ging die Liquiditätsreserve nach Dividendenausschüttung im Dezember 2008 und Mittelabflüssen für das Aktienrückkaufprogramm gegenüber dem Stand am 31. August 2008 um 1,3 Mio. € auf 7,7 Mio. € zurück. Verglichen mit dem Wert zum Ende des Vorquartals wurde ein Anstieg von rd. 0,3 Mio. € erreicht.

### **3.1 Umsatz, Auftragseingang und Preisentwicklung**

Im dritten Quartal 2008/2009 erwirtschaftete SinnerSchrader einen Bruttoumsatz von knapp 6,9 Mio. € und einen Nettoumsatz von 5,1 Mio. €. Das waren 0,3 Mio. € (+4,4 %) bzw. 0,4 Mio. € (+8 %) mehr als im vorangegangenen zweiten Quartal. Während das Mediageschäft saisonbedingt leicht rückläufig war, wuchs das Geschäft mit Projekt- und Betriebsdienstleistungen um gut 10 %. Daran hatte die spot-media AG insbesondere infolge der zum 1. Januar 2009 erfolgten Übernahme einer Kundenbeziehung einen wesentlichen Anteil.

Im Vergleich zum dritten Quartal des Vorjahres wuchs das Geschäft gemessen am Bruttoumsatz um 12,1 %. Mit einem Anstieg der betreuten Mediabudgets um 24,1 % trug das Mediageschäft unterstützt durch die Umsätze des von der newtention-Gruppe im Dezember 2008 übernommenen Geschäftes erneut überdurchschnittlich zum Wachstum bei. Dementsprechend fiel der Zuwachs im Nettoumsatz mit 8,7 % geringer aus als im Bruttoumsatz. Wie im Vergleich zum Vorquartal spielte beim Zuwachs der Projekt- und Betriebsdienstleistungen die durch spot-media übernommene Kundenbeziehung eine signifikante Rolle.

Über die ersten neun Monate des laufenden Geschäftsjahres kumuliert erzielte SinnerSchrader einen Bruttoumsatz von knapp 20,8 Mio. € sowie einen Nettoumsatz von rd. 15,5 Mio. € und erreichte damit gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum Wachstumsraten von 18,1 % bzw. 17,2 %. Organisches Wachstum der betreuten Mediabudgets sowie das hinzugekommene Mediageschäft der newtention-Gruppe machten zusammen ein Plus von 22,5 % im Bruttoumsatz des Mediageschäfts aus. Das Wachstum im Projekt- und Betriebsgeschäft erreichte 16,3 %, wobei zu berücksichtigen ist, dass die spot-media-Gruppe in den ersten neun Monaten des Vorjahres erst ab Februar 2008 zum SinnerSchrader-Umsatz beigetragen hatte und im Januar 2009 selbst eine Kundenbeziehung nebst Team akquirieren konnte. Darüber hinaus haben sich unabhängig von einer weiterhin verbreitet spürbaren Zurückhaltung bei der Freigabe von Projektbudgets einige Bestandskundenbeziehungen erfreulich dynamisch entwickelt. Zudem konnten im Berichtsquartal mehrere Neukunden gewonnen werden, darunter die Steigenberger Hotel Group und die QVC Deutschland sowie über das neue E-Commerce-Outsourcing-Angebot der next commerce GmbH ein namhaftes Modeunternehmen aus Hamburg.

Insgesamt machte in den ersten neun Monaten das Geschäft mit Kunden, mit denen im Vergleichszeitraum des Vorjahres noch keine Umsätze getätigt wurden, 7,4 % des Bruttoumsatzes aus. Im ersten Halbjahr lag der Anteil bei 5,5 %.

Die Verteilung der Bruttoumsätze nach Branchen hat sich im Berichtsquartal nur wenig verändert. Gegenüber der Verteilung im Gesamtjahr 2007/2008 hat sich in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres vor allem der Anteil der Branche Handel & Konsumgüter am Bruttoumsatz um 2,9 Prozentpunkte auf 48,1 % erhöht. Ebenfalls wachsende Umsatzanteile errechneten sich für die Telekommunikations- und Technologiebranche mit einer Steigerung um 0,4 Anteilspunkte auf 15,1 % sowie für die Kunden aus der Medien- und Unterhaltungsindustrie, deren Anteil um 0,5 Prozentpunkte auf 2,8 % anwuchs. Auf die Branchen Finanzdienstleistungen und Transport & Touristik entfielen im Berichtszeitraum jeweils Bruttoumsatzanteile von 19,8 % bzw. 11,4 %. Mit Kunden, die den genannten Branchen nicht zugeordnet werden konnten, wurden 2,8 % des Bruttoumsatzes erwirtschaftet.

Der Umsatzanteil der zehn größten Kunden bewegte sich bezogen auf den Bruttoumsatz in den ersten neun Monaten 2008/2009 bei 89,3 %.

Der Auftragseingang im Projekt- und Betriebsdienstleistungsgeschäft bewegte sich im dritten Quartal 2008/2009 rd. 6 % über dem Vorjahresniveau und knapp 8 % bzw. knapp 15 % über den Werten des ersten und zweiten Quartals des laufenden Geschäftsjahres. Summiert über die ersten neun Monate übertrafen die Auftragseingänge den Vorjahresvergleichswert um 11 %. Damit bestätigt die Auftragsentwicklung im dritten Quartal 2008/2009 die Einschätzung, dass es im Bereich der infrastrukturorientierten Interaktivdienstleistungen nicht zu dramatischen Auftragseinbrüchen kommen wird. Gleiches gilt für das verkaufsorientierte Onlinemediageschäft, das SinnerSchrader im Wesentlichen mit Kunden aus der Handels- und Konsumgüterbranche betreibt.

Weiterhin deutlich spürbar ist, dass die gesamtwirtschaftlich unverändert schwierige Situation in Deutschland die Preissensitivität der Kunden erhöht hat, was sich in vermehrten und intensiver geführten Preisgesprächen niederschlägt.

### 3.2 Operatives Ergebnis

Der gegenüber dem schwachen zweiten Quartal wieder verbesserte Umsatz schlägt sich im dritten Quartal 2008/2009 in einem auch wieder deutlich besseren operativen Ergebnis (EBITA) nieder. Nach lediglich 100 T€ im Vorquartal erzielte SinnerSchrader im Berichtsquartal ein EBITA von 516 T€.

Dieser Wert lag nur knapp unter dem EBITA des Vergleichsquartals des Vorjahres von 535 T€, obwohl im Berichtsquartal weitere Vorleistungen und Anlaufverluste aus dem Auf- und Ausbau von Geschäftsfeldern in einer Größenordnung von 0,2 Mio. € anfielen. Diese haben im Berichtsquartal insbesondere die allgemeinen und Verwaltungskosten erhöht, die im Verhältnis zum Bruttoumsatz 12,1 % ausmachten gegenüber 10,0 % im Vorjahr. Deutlich höher als im Vorjahr waren auch die Vertriebskosten. Relativ zum Bruttoumsatz erreichten sie im dritten Quartal 2008/2009 einen Anteil von 7,5 %; im Vorjahr waren es 6,4 %. Neben einer allgemeinen Erhöhung der Vertriebsanstrengungen verursachte der einmal jährlich jeweils im Mai von SinnerSchrader ausgerichtete next-Kongress in diesem Jahr aufgrund der konjunkturbedingten Zurückhaltung von Sponsoren einen höheren von SinnerSchrader zu tragenden Kostenüberhang.

Diese höheren Kosten wurden im Berichtsquartal durch eine Verbesserung des Bruttoergebnisses von 24,8 % vom Umsatz im Vorjahr auf 26,1 % vom Umsatz sowie durch einen Einmaleffekt in den sonstigen Erträgen aus einer abschließenden Einigung mit dem Vermieter über den Umfang von Mietkürzungen und Mängelbeseitigungskosten seit dem Bezug der neuen Büroräumlichkeiten in der Völckersstraße in Hamburg 2006 teilweise kompensiert. Die EBITA-Marge lag bezogen auf den Bruttoumsatz im dritten Quartal 2008/2009 bei 7,5 % gegenüber einem Vorjahreswert von 8,7 %. Bezogen auf den Nettoumsatz betrug die Marge 10 %.

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2008/2009 belief sich das operative Ergebnis insgesamt auf knapp 1,2 Mio. €, rd. 0,2 Mio. € weniger als der Vergleichswert aus dem Vorjahr. Da dieses Ergebnis mit einem im Vergleich zum Vorjahr höheren Umsatz erzielt wurde, sank die operative Marge bezogen auf den Bruttoumsatz von 7,7 % im Vorjahr um zwei Prozentpunkte auf 5,7 % im Berichtszeitraum. Eine wesentliche Ursache dieses Rückgangs stellen die Vorleistungen und Anlaufverluste aus dem Auf- und Ausbau von Geschäftsfeldern dar, die sich im Neunmonatszeitraum auf rd. 0,4 Mio. € summiert haben.

Diese Vorleistungen betreffen zum einen den konsequenten Ausbau des Mediageschäfts um performanceorientierte Onlinemediangebote und die Stärkung der technischen Basis mit Blick auf die wachsenden Anforderungen des Performance-Mediageschäfts. Zu diesem Zweck hat SinnerSchrader im Dezember 2008 zunächst das Onlinemediageschäft der newtention-Gruppe übernommen und in das bestehende Mediageschäft integriert. Ende Mai 2009 hat SinnerSchrader darüber hinaus auch die newtention technologies GmbH und damit die von dieser Gesellschaft entwickelte Adserving-Technologie übernommen.

Zum anderen hat SinnerSchrader in den Aufbau eines E-Commerce-Outsourcing-Angebots investiert. Die erste Phase dieses Aufbaus konnte mit der Gründung der next commerce GmbH und dem Gewinn eines ersten Kunden im Mai 2009 abgeschlossen werden.

Ohne die Vorleistungen hätte das EBITA im Neunmonatszeitraum bei ca. 7,6 % vom Bruttoumsatz gelegen und damit das Vorjahresniveau erreicht. Die Vorleistungen haben sich im Berichtszeitraum vor allem in den allgemeinen und Verwaltungskosten ausgewirkt, deren Anteil am Bruttoumsatz sich von 11,9 % im Vorjahr auf 12,6 % erhöhte. Zusammengefasst mit den Aufwendungen für Forschung und Entwicklung von 0,2 % und gegenläufigen sonstigen Erträgen aus der Einigung mit dem Vermieter belief sich dieser Kostenblock auf 12,3 % vom Bruttoumsatz gegenüber 11,7 % im Neunmonatszeitraum 2007/2008.

Neben den allgemeinen und Verwaltungskosten betrafen die Anlaufverluste auch die Entwicklung der Bruttoergebnismarge. Diese ging im Vergleich der Neunmonatszeiträume um 1,6 Prozentpunkte auf 23,6 % im Berichtszeitraum zurück. Neben den Anlaufverlusten spiegelt der Rückgang auch Kostenüberläufe in zwei Projekten im zweiten Quartal 2008/2009 wider.

Die Vertriebskosten machten im Berichtszeitraum 5,6 % vom Umsatz aus. Angesichts des erhöhten Umsatzvolumens lagen die Vertriebskosten damit anteilig unter dem Vorjahreszeitraum, in dem sich ihr Anteil auf 5,8 % vom Bruttoumsatz belief. Absolut stiegen die Vertriebskosten um knapp 0,2 Mio. €.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten allein betrachtet machten in den ersten neun Monaten 0,2 % vom Bruttoumsatz oder 33 T€ aus, was dem niedrigen Niveau des Vorjahreszeitraums entsprach. Die Kosten entstanden im Wesentlichen aus der Weiterentwicklung der vorhandenen Komponentenbibliotheken für E-Commerce-Anwendungen.

### 3.3 Konzernergebnis

Bei einem operativen Ergebnis (EBITA) von 516 T€ hat SinnerSchrader das dritte Quartal 2008/2009 mit einem Konzernergebnis von 306 T€ abgeschlossen und damit auch an dieser Stelle das zweite Quartal 2008/2009 mit einem Konzernergebnis von 71 T€ deutlich übertroffen.

Das Konzernergebnis lag allerdings um 129 T€ unter dem Vorjahreswert. Der Abstand zum Vorjahresquartal war im Konzernergebnis deutlicher höher als im operativen Ergebnis. Dies ist zum einen darauf zurückzuführen, dass das Ergebnis aus der Anlage der liquiden Mittel infolge deutlicher Zinsrückgänge im kurzfristigen sicheren Anlagebereich und niedrigerer durchschnittlich verfügbarer Anlagebeträge klar unter dem Vorjahr lag. Zum anderen waren im Berichtsquartal Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus den getätigten Akquisitionen vorzunehmen, denen im Vorjahr keine entsprechenden Beträge gegenüberstanden.

In den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres erreichte das Konzernergebnis insgesamt einen Wert von 793 T€ oder 0,07 € je Aktie. Im gleichen Zeitraum des Vorjahres hatte SinnerSchrader noch 1.169 T€ oder 0,10 € je Aktie erwirtschaftet. Neben dem Rückgang im operativen Bereich um 178 T€ trugen das im Wesentlichen zinsbedingte Zusammenschmelzen des Ergebnisses aus der Anlage der liquiden Mittel um 125 T€ auf 158 T€ sowie die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen von 160 T€ zu dem rückläufigen Konzernergebnis bei. Gegenläufig wirkt die im Vorjahresvergleich um 85 T€ geringere Steuerbelastung von 382 T€.

### 3.4 Cashflow

Nachdem in den ersten beiden Quartalen des Geschäftsjahres der Gesamtcashflow jeweils negativ war, stieg der Bestand an liquiden Mitteln und Zahlungsmitteläquivalenten im dritten Quartal auf der Grundlage eines guten operativen Cashflows wieder leicht um 0,3 Mio. € an. Der operative Cashflow belief sich im dritten Quartal auf rd. 0,9 Mio. € und deckte die im Quartal erfolgten Geldabflüsse für den Erwerb der Anteile an der newtention technologies GmbH (0,2 Mio. €), die Zahlung der ersten Kaufpreisrate für den Erwerb einer Kundenbeziehung durch die spot-media AG (0,1 Mio. €), weitere Investitionen vor allem in Vermögenswerte und Sachanlagen im gewöhnlichen Geschäftsbetrieb (0,1 Mio. €) sowie die Auszahlungen für den Erwerb eigener Aktien (0,1 Mio. €) ab.

Kumuliert über die ersten neun Monate flossen 1,3 Mio. € an liquiden Mitteln ab.

Knapp 1,3 Mio. € wurden im Zusammenhang mit dem Erwerb von Unternehmensanteilen bzw. Vermögenswerten aus anderen Unternehmen eingesetzt, darunter für den Erwerb des Onlinemediageschäfts der newtention-Gruppe durch die SinnerSchrader Deutschland GmbH im Dezember 2008, für den Kauf einer Kundenbeziehung und die Übernahme eines Kundenteams durch die spot-media AG zum 1. Januar 2009, für den Erwerb sämtlicher Anteile an der newtention technologies GmbH Ende Mai 2009 sowie für die Begleichung einer weiteren Kaufpreisrate für die Übernahme der spot-media AG. Für den Kauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten für den Ersatz bzw. die Neuausstattung von Arbeitsplätzen, zentraler technischer Infrastrukturen und Büroräumlichkeiten wurden knapp 0,3 Mio. € eingesetzt.

Weitere liquide Mittel im Umfang von 1,7 Mio. € wurden im Berichtszeitraum für die Auszahlung einer Dividende von 0,12 € je Aktie im Dezember 2008 und den Rückkauf eigener Aktien verwendet.

Den Mittelabflüssen standen im Neunmonatszeitraum Mittelzuflüsse aus dem operativen Bereich von rd. 1,9 Mio. € gegenüber, wovon knapp 2,2 Mio. € aus dem um die Abschreibungen und Veränderungen der Rückstellungen einschließlich der Latenzposition bereinigten Konzernergebnis stammen. Die Veränderung der Positionen gegenüber Kunden und Lieferanten führten in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres zu einer um knapp 0,3 Mio. € erhöhten Mittelbindung.

### 3.5 Bilanz

Der Ausbau der Geschäftstätigkeit durch die Übernahme von Geschäftseinheiten und der korrespondierende Abfluss liquider Mittel prägten die Entwicklung der Bilanz vom 31. August 2008 bis zum Berichtsstichtag 31. Mai 2009.

Die immateriellen Vermögens- und Firmenwerte erhöhten sich in diesem Zeitraum durch die im Dezember 2008 und Mai 2009 abgeschlossenen Transaktionen um insgesamt 1,3 Mio. €.

Auf Basis teilweise noch vorläufiger Einschätzungen zur Kaufpreisallokation wurden rd. 0,9 Mio. € für den Kauf des Onlinemediageschäfts der newtention-Gruppe im Wege eines Asset-Deals durch die SinnerSchrader Deutschland GmbH und die Übernahme sämtlicher Anteile an der newtention GmbH in

die Firmenwerte eingestellt. Darüber hinaus wurde im Zuge der Auszahlung der ersten Earn-out-Rate die Schätzung für die insgesamt fälligen Earn-out-Zahlungen für die spot-media-Akquisition angesichts der deutlich über der Planung liegenden Entwicklung der Gesellschaft um knapp 0,2 Mio. € angehoben und in der Folge der aus dieser Transaktion stammende Goodwill um den gleichen Betrag erhöht.

Durch den von der spot-media AG zum 1. Januar 2009 vollzogenen Kauf einer Kundenbeziehung erhöhte sich der Bestand an immateriellen Vermögenswerten um 0,4 Mio. €. Nach Abzug der auf die immateriellen Vermögenswerte insgesamt zu bildenden Abschreibungen veränderte sich der Bestand zum 31. Mai 2009 gegenüber dem 31. August 2008 um 0,2 Mio. €.

Dieser Zunahme der langfristigen Vermögenswerte steht auf der Aktivseite der Rückgang der liquiden Mittel und Zahlungsmitteläquivalente um ebenfalls 1,3 Mio. € gegenüber, sodass sich die Bilanzsumme nur geringfügig mit dem Saldo der Veränderung der anderen Positionen um knapp 0,3 Mio. € verringerte. Die aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und den nicht abgerechneten Leistungen bestehende Position gegenüber Kunden erhöhte sich im Verhältnis zum Umsatzwachstum nur geringfügig um knapp 0,1 Mio. €.

Auf der Passivseite wird der Rückgang der Bilanzsumme in erster Linie durch die Dividendenausschüttung von knapp 1,4 Mio. € sowie den Rückkauf eigener Aktien im Wert von 0,3 Mio. € getragen. Saldiert mit dem Konzernergebnis der ersten neun Monate von 0,8 Mio. € verringerte dies das Eigenkapital zum 31. Mai 2009 um 0,9 Mio. €. Gegenläufig erhöhten sich auf der Passivseite im Wesentlichen die Steuer- und sonstigen Rückstellungen um zusammen 0,7 Mio. €.

Der weitere Geschäftsausbau in Verbindung mit einer hohen Ausschüttungsquote und der Fortsetzung des Aktienrückkaufprogramms führten zu einer Rückführung der bisher hohen Eigenkapitalquote. Sie betrug am 31. Mai 2009 61,5%. Gegenüber dem Stand zum 31. August 2008 bedeutete dies einen Rückgang um 3,5 Prozentpunkte.

### **3.6 Mitarbeiter**

Die Zahl der im SinnerSchrader-Konzern beschäftigten Mitarbeiter erhöhte sich im dritten Quartal 2008/2009 weiter. Gegenüber dem zweiten Quartal erhöhte sich die Zahl der durchschnittlich beschäftigten Vollzeitmitarbeiter der Gruppe von 231 auf 243 Mitarbeiter, und damit um 12 Vollzeitmitarbeiter. Im dritten Quartal des Vorjahres waren 203 Vollzeitmitarbeiter bei SinnerSchrader tätig.

Im Neunmonatszeitraum seit dem 31. August 2008 bestand die Mitarbeiterschaft im Konzern im Durchschnitt aus 230 Vollzeitmitarbeitern. Das waren 61 Vollzeitmitarbeiter mehr als im Jahr zuvor, wobei ein Teil des Anstiegs darauf zurückzuführen ist, dass die Mitarbeiter der spot-media AG im Vorjahreszeitraum nur für vier von neun Monaten zur Personalkapazität des Konzerns hinzugerechnet wurden. 63 Vollzeitmitarbeiter der Gesamtkapazität arbeiteten in der Beratung (einschließlich Onlinemedien und next commerce), 100 in der Technik (einschließlich Betrieb), 37 in der Kreation und 30 in den Corporate Services. Von dem Anstieg der Mitarbeiterzahlen entfielen jeweils 20, 25, 9 bzw. 7 auf die Bereiche Beratung, Technik, Kreation und Corporate Services.

Zum Abschlussstichtag des Berichtszeitraums, am 31. Mai 2009, hatten 277 Mitarbeiter ein Anstellungsverhältnis im SinnerSchrader-Konzern. Insgesamt 24 Mitarbeiter kamen durch die im laufenden Geschäftsjahr getätigten Übernahmen von Geschäftseinheiten zu SinnerSchrader, zuletzt 17 Mitarbeiter aus der kurz vor Quartalsende abgeschlossenen Übernahme der newtention technologies GmbH. Vor einem Jahr belief sich die Zahl der Mitarbeiter auf 227.

#### **4 Risiken und Chancen**

Zum Risikomanagement bei SinnerSchrader und zu den wesentlichen Risiken und Chancen im Einzelnen haben sich in den ersten neun Monaten 2008/2009 gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2007/2008 keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

Im Berichtsquartal hielt die weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise unvermindert an. Der konjunkturelle Ausblick auf die verbleibenden Monate des Jahres ist erheblich eingetrübt und mit hohen Unsicherheiten behaftet. Die Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung von SinnerSchrader sind auch zum Berichtszeitpunkt nicht klar einzuschätzen. Daher kommt der Beobachtung der konjunkturellen Risiken in den kommenden Monaten eine besondere Bedeutung zu, um gegebenenfalls rechtzeitig gegensteuern zu können. Durch die Fortsetzung des anorganischen Geschäftsaufbaus trotz erhöhter konjunktureller Unsicherheiten sind in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2008/2009 auch die Risiken aus Akquisitionen deutlich angewachsen.

Aus der Konjunkturkrise könnten sich allerdings für SinnerSchrader auch Chancen ergeben. Die Krise zwingt Unternehmen zur Effizienzsteigerung auch im Marketing. Davon könnte das Internet als effiziente und performanceorientierte Marketingplattform durch eine Beschleunigung der Verschiebung von Marketingbudgets aus klassischen Marketingkanälen ins Internet profitieren.

#### **5 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Nach dem Bilanzstichtag waren keine Ereignisse zu verzeichnen, von denen wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu erwarten sind und über die an dieser Stelle zu berichten wäre.

## 6 Prognose

Nach einem schwachen zweiten Quartal haben sich Auftrags- und Umsatzentwicklung im dritten Quartal 2008/2009 wieder spürbar verbessert. Nach Einschätzung von SinnerSchrader unterstreicht dies den Eindruck, dass viele Unternehmen bei den Überlegungen zur Weiterentwicklung ihres Geschäftes auf die Intensivierung der Aktivitäten im Internet setzen. Trotz der erheblichen konjunkturellen Probleme der deutschen Wirtschaft kann sich daher das Geschäft von SinnerSchrader weiter positiv entwickeln.

Dennoch sind auch für SinnerSchrader im Bestandskunden- wie im Neukundengeschäft die Auswirkungen der negativen konjunkturellen Entwicklung und der Unsicherheit über das Wann und Wie einer schnellen Erholung spürbar. Zögerliche Projektvergaben, Budgetstopps und intensive Preisdiskussionen sind an der Tagesordnung und wirken sich in einem deutlich gebremsten Geschäftswachstum aus.

Auf der Basis einer grundsätzlich positiven Erwartung an die zukünftige Marktentwicklung hat sich SinnerSchrader jedoch in den ersten Monaten des laufenden Geschäftsjahres trotz des momentan verhaltenen Geschäftswachstums entschlossen, in den Ausbau des Leistungsportfolios in den Feldern E-Commerce-Outsourcing und Performance-Marketing zu investieren. Mit der Gründung der next commerce GmbH und der Übernahme der newtention technologies GmbH mit der von ihr entwickelten Ad-serving-Technologie wurden in den Bereichen E-Commerce-Outsourcing und Performance-Marketing wichtige Meilensteine erreicht. Die für diese Initiativen in den ersten neun Monaten entstandenen Vorleistungskosten belaufen sich auf rd. 0,4 Mio. € und werden sich für das Geschäftsjahr 2008/2009 insgesamt noch auf etwa 0,5 Mio. € erhöhen.

Auf der Grundlage der Entwicklung in den ersten neun Monaten und der positiven Anzeichen im dritten Quartal erwartet SinnerSchrader für das vierte Quartal keine weitere Verschärfung der Krise. Damit wird SinnerSchrader das Ziel, den Bruttoumsatz gegenüber dem Niveau des Vorjahres von 24,2 Mio. € zu steigern, aller Voraussicht nach mit einem Wert von mehr als 27 Mio. € erreichen. Eine Steigerung des operativen Ergebnisses (EBITA) gegenüber dem Vorjahr ist jedoch auch ohne Berücksichtigung der Vorlaufkosten und der Anlaufverluste aus dem Ausbau des Leistungsportfolios nicht mehr wahrscheinlich. Bei Vorlaufkosten in Höhe von etwa 0,5 Mio. € rechnet SinnerSchrader für das Geschäftsjahr 2008/2009 mit einem EBITA in der Größenordnung von 1,5 Mio. €.

**Konzern-Bilanz**

zum 31. Mai 2009 und 31. August 2008

Aktiva in €	31.05.2009	31.08.2008
Kurzfristige Vermögenswerte:		
Liquide Mittel	2.418.086	9.075.148
Wertpapiere	5.308.918	–
Liquide Mittel und Zahlungsmitteläquivalente	7.727.004	9.075.148
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto nach Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen von 155.924 € bzw. 157.924 €	4.414.876	4.829.850
Noch nicht abgerechnete Leistungen	1.726.904	1.245.615
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte und aktive Abgrenzungen	157.377	241.823
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	14.026.161	15.392.436
Langfristige Vermögenswerte:		
Sachanlagevermögen	993.299	1.081.485
Geschäfts- oder Firmenwerte	3.719.813	2.592.463
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	644.533	436.985
Steuerrückforderungen	160.417	203.009
Sonstige langfristige Vermögenswerte und aktive Abgrenzungen	134.483	227.586
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	5.652.545	4.541.528
<b>Aktiva, gesamt</b>	<b>19.678.706</b>	<b>19.933.964</b>
Passiva in €		
Kurzfristige Verbindlichkeiten:		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.231.416	2.358.219
Erhaltene Anzahlungen	387.480	435.290
Sonstige Rückstellungen	2.197.716	1.814.767
Steuerrückstellungen	790.091	434.643
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Abgrenzungen	805.404	809.528
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	6.412.107	5.852.447
Langfristige Verbindlichkeiten:		
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	728.824	738.092
Passive latente Steuern	436.072	372.580
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	1.164.896	1.110.672
Eigenkapital:		
Stammaktien, rechnerischer Nennwert 1 €, ausgegeben: 11.542.764 und 11.542.764 Stück, im Umlauf: 11.291.820 und 11.497.579 Stück am 31.05.2009 bzw. 31.08.2008	11.542.764	11.542.764
Kapitalrücklage	3.599.444	3.601.770
Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	94.854	70.778
Eigene Anteile, 250.944 und 45.185 Stück am 31.05.2009 bzw. 31.08.2008	-387.729	-72.192
Bilanzverlust (inkl. Gewinnrücklagen)	-2.772.717	-2.197.346
Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen	25.087	25.071
Eigenkapital, gesamt	12.101.703	12.970.845
<b>Passiva, gesamt</b>	<b>19.678.706</b>	<b>19.933.964</b>

**Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung**

für die Zeit vom 1. März 2009 bzw. 1. September 2008 bis 31. Mai 2009

in €	Q3 2008/2009	Q3 2007/2008	9M 2008/2009	9M 2007/2008
Umsatzerlöse, brutto	6.870.281	6.125.529	20.760.968	17.578.087
Mediakosten	-1.736.242	-1.402.495	-5.292.010	-4.379.353
Umsatzerlöse, netto	5.134.039	4.723.034	15.468.958	13.198.734
Kosten der Umsatzerlöse	-3.343.852	-3.205.197	-10.566.456	-8.764.262
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>1.790.187</b>	<b>1.517.837</b>	<b>4.902.502</b>	<b>4.434.472</b>
Vertriebskosten	-517.157	-389.726	-1.169.657	-1.016.165
Allgemeine und Verwaltungskosten	-833.864	-612.103	-2.614.360	-2.087.034
Forschungs- und Entwicklungskosten	-13.745	-15.610	-33.472	-33.707
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Erstkonsolidierung	-64.116	-	-159.550	-
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>361.305</b>	<b>500.398</b>	<b>925.463</b>	<b>1.297.566</b>
Sonstige Erträge/Aufwendungen, netto	90.397	34.618	91.903	57.691
Anteilige Ergebnisse aus assoziierten Unternehmen	-	-9.361	-	-9.361
Finanzergebnis, netto	16.988	89.295	157.435	291.069
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>468.690</b>	<b>614.950</b>	<b>1.174.801</b>	<b>1.636.965</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-162.344	-180.140	-382.266	-467.712
<b>Konzernergebnis</b>	<b>306.346</b>	<b>434.810</b>	<b>792.535</b>	<b>1.169.253</b>
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	0,03	0,04	0,07	0,10
Ergebnis je Aktie (verwässert)	0,03	0,04	0,07	0,10
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	11.307.913	11.498.164	11.383.720	11.422.649
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	11.307.913	11.508.264	11.384.341	11.426.579

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

**Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung**

für die Zeit vom 1. September 2008 bis 31. Mai 2009

in €	Anzahl Aktien im Umlauf
<b>Stand am 31.08.2007</b>	<b>11.401.878</b>
Währungsausgleichsposten	-
Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen	-
Konzernergebnis	-
Ausgezahlte Dividende	-
Veränderung der Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	-
Kauf eigener Anteile	-169.536
Verkauf eigener Anteile	256.917
<b>Stand am 31.05.2008</b>	<b>11.489.259</b>
<b>Stand am 31.08.2008</b>	<b>11.497.579</b>
Währungsausgleichsposten	-
Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen	-
Konzernergebnis	-
Ausgezahlte Dividende	-
Veränderung der Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	-
Kauf eigener Anteile	-225.759
Verkauf eigener Anteile	20.000
<b>Stand am 31.05.2009</b>	<b>11.291.820</b>

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Stammaktien	Kapitalrücklage	Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	Eigene Anteile	Bilanzgewinn/-verlust	Erfolgsneutrale Eigenkapital- veränderungen	Summe Eigenkapital
11.542.764	3.612.775	32.536	-217.350	-2.447.384	24.961	12.548.302
-	-	-	-	-	87	87
-	-	-	-	-	87	87
-	-	-	-	1.169.253	-	1.169.253
-	-	-	-	-1.358.207	-	-1.358.207
-	-	22.860	-	-	-	22.860
-	-	-	-273.831	-	-	-273.831
-	-10.140	-	405.793	-	-	395.653
11.542.764	3.602.635	55.396	-85.388	-2.636.338	25.048	12.504.117
11.542.764	3.601.770	70.778	-72.192	-2.197.346	25.071	12.970.845
-	-	-	-	-	16	16
-	-	-	-	-	16	16
-	-	-	-	792.535	-	792.535
-	-	-	-	-1.367.906	-	-1.367.906
-	-	24.076	-	-	-	24.076
-	-	-	-346.463	-	-	-346.463
-	-2.326	-	30.926	-	-	28.600
11.542.764	3.599.444	94.854	-387.729	-2.772.717	25.087	12.101.703

**Konzern-Kapitalflussrechnung**

für die Zeit vom 1. September 2008 bis 31. Mai 2009

in €	9M 2008/2009	9M 2007/2008
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit:		
Konzernergebnis	792.535	1.169.253
Berichtigungen für die Überleitung des Konzernergebnisses zum Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit:		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Erstkonsolidierung	159.550	–
Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	390.992	383.285
Aufwand für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	24.076	22.860
Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen	-2.000	–
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	469	-4.783
Beteiligungsergebnis aus assoziierten Unternehmen	–	9.361
Latente Steuern	63.492	333.272
Veränderungen:		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	416.974	578.910
Noch nicht abgerechnete Leistungen	-481.289	-408.927
Steuerrückforderungen	42.592	141.040
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte und aktive Abgrenzungen	177.549	-316.787
Verbindlichkeiten und passive Abgrenzungen	-429.069	-4.135
Steuerrückstellungen	355.448	–
Sonstige Rückstellungen	382.949	241.329
<b>Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit</b>	<b>1.894.268</b>	<b>2.144.678</b>
Cashflow aus der Investitionstätigkeit:		
Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten abzüglich erworbener liquider Mittel	-1.130.280	-2.074.925
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-398.165	-347.213
Erlöse aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	386	43.099
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-1.528.059</b>	<b>-2.379.039</b>
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit:		
Auszahlung an Aktionäre	-1.367.906	-1.358.207
Auszahlung für den Kauf eigener Anteile	-346.463	-273.831
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-1.714.369</b>	<b>-1.632.038</b>
Kursbedingte Veränderungen der liquiden Mittel und Zahlungsmitteläquivalente	16	87
<b>Veränderung der liquiden Mittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>-1.348.144</b>	<b>-1.866.312</b>
Liquide Mittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode	9.075.148	10.449.726
Liquide Mittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	7.727.004	8.583.414
davon Bürgschaftshinterlegung	867.855	171.450
Nachrichtlich, im Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit enthalten:		
Zinseinzahlungen	96.095	64.218
Zinsauszahlungen	-2.758	-1.531

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

# Konzernanhang

## 1 Allgemeine Grundlagen

Der Konzernabschluss zum 31. Mai 2009 des von der SinnerSchrader Aktiengesellschaft („SinnerSchrader AG“ oder „AG“) geführten Konzerns („SinnerSchrader-Konzern“, „SinnerSchrader“ oder „Konzern“) für die ersten neun Monate und das dritte Quartal des Geschäftsjahres 2008/2009 vom 1. September 2008 bzw. 1. März 2009 bis zum 31. Mai 2009 wurde nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards („IFRS“) des International Accounting Standards Board („IASB“) unter Berücksichtigung der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee („IFRIC“) sowie in Übereinstimmung mit dem Deutschen Rechnungslegungsstandard („DRS“) zur Zwischenberichterstattung, DRS 16, aufgestellt. Er unterlag keiner Prüfung und ist im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss der SinnerSchrader AG zum 31. August 2008 zu lesen.

Die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden wurden im vorliegenden Quartalsabschluss gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. August 2008 unverändert angewandt. Sie sind im Konzernabschluss zum 31. August 2008, der im Geschäftsbericht 2007/2008 veröffentlicht ist, aufgeführt und erläutert.

## 2 Konsolidierungskreis

### 2.1 Voll konsolidierte Unternehmen

Der Konsolidierungskreis des SinnerSchrader-Konzerns hat sich zum 31. Mai 2009 gegenüber dem Stand vom 31. August 2008 verändert und setzte sich neben der SinnerSchrader AG aus den folgenden direkten bzw. indirekten Tochtergesellschaften der AG zusammen, die jeweils voll konsolidiert werden:

1. SinnerSchrader Deutschland GmbH, Hamburg
2. spot-media AG, Hamburg
3. spot-media consulting GmbH, Hamburg
4. newtention technologies GmbH, Norderstedt
5. newtention services GmbH, Norderstedt
6. next commerce GmbH, Hamburg
7. SinnerSchrader UK Ltd., London
8. SinnerSchrader Benelux BV, Rotterdam

Neu in den Konsolidierungskreis waren zum 31. Mai 2009 die newtention technologies GmbH einschließlich ihrer Tochtergesellschaft newtention services GmbH sowie die next commerce GmbH aufzunehmen.

Am 19. Mai 2009 hat die SinnerSchrader AG einen Kaufvertrag über sämtliche Anteile an der newtention technologies GmbH unterzeichnet. Nach Eingang aller ausstehenden Genehmigungen erfolgte die Zahlung der ersten Kaufpreisrate von 200 T€ in bar und 20.000 SinnerSchrader-Aktien aus dem Bestand an eigenen Aktien im Wert von 29 T€ am 29. Mai 2009. Mit diesem Datum gingen sämtliche Anteile an der newtention technologies GmbH und damit die Kontrolle über die Gesellschaft und deren Tochtergesellschaft auf die SinnerSchrader AG über. Die erstmalige Einbeziehung der newtention-Gruppe in den Konzernabschluss der AG erfolgte zum 31. Mai 2009 auf der Basis der Bestimmungen des IFRS 3 nach der Erwerbsmethode.

Demnach ist zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung der sich aus den Anschaffungskosten ergebende Beteiligungsbuchwert mit dem Eigenkapital der übernommenen Tochtergesellschaft zu verrechnen, das sich als Saldo aller Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden dieser Gesellschaft zu ihren jeweiligen Zeitwerten am Tag der Erstkonsolidierung ergibt. Ein verbleibender Unterschiedsbetrag ist als Geschäfts- oder Firmenwert unter den immateriellen Vermögenswerten zu bilanzieren.

Die Anschaffungskosten für die Übernahme der newtention technologies GmbH belaufen sich nach Einschätzung zum Zeitpunkt der Zwischenabschlusserstellung auf insgesamt 268 T€. Über die zum Übergangszeitpunkt fällige Bar- und Aktienkomponente hinaus ist im Kaufvertrag eine variable Earn-out-Komponente vereinbart, die sich auf die Geschäftsentwicklung der newtention-Gruppe im Zeitraum bis zum 31. März 2010 bezieht und nach Ende dieses Zeitraums fällig wird. Dem Ansatz für die variable Kaufpreiskomponente liegen Einschätzungen SinnerSchraders zugrunde, die auf Planrechnungen für die Monate April 2009 bis März 2010 beruhen. Die im Rahmen des Unternehmenskaufs an die Verkäufer ausgegebenen eigenen Aktien wurden bei der Feststellung der Höhe der Anschaffungskosten mit dem Xetra-Schlusskurs am 19. Mai 2009 von 1,43 € je Aktie bewertet.

Da die Aufstellung des Zwischen- bzw. Jahresabschlusses der newtention technologies GmbH zum Erstkonsolidierungsstichtag, dem 31. Mai 2009, und mithin die Kaufpreisallokation auf bilanzierte und etwaige nicht bilanzierte Vermögens- und Schuldenpositionen noch nicht abgeschlossen ist, erfolgte in der SinnerSchrader-Konzernbilanz zum 31. Mai 2009 ein vorläufiger Ausweis des gesamten Kaufpreises von 268 T€ als Geschäfts- oder Firmenwert unter den immateriellen Vermögenswerten.

Zum 1. Dezember 2008 hatte die SinnerSchrader Deutschland GmbH bereits das in der newtention services GmbH betriebene Vermarktungsgeschäft der newtention-Gruppe übernommen. Die Übernahme erfolgte im Wege eines Asset-Deals. Die Anschaffungskosten betragen 660 T€, die in bar zu begleichen waren. Die Übernahme wurde entsprechend den Regeln des IFRS 3 als Übernahme eines Geschäftsbetriebs qualifiziert. Der Kaufpreis ist demnach unter Aufdeckung von stillen Reserven auf die übernommenen Vermögenswerte und Schulden zu verteilen; ein eventuell verbleibender Unterschiedsbetrag ist als Geschäfts- oder Firmenwert anzusetzen (Kaufpreisallokation). Die Kaufpreisallokation ist noch nicht abgeschlossen. Vorläufig wurde der gesamte Betrag von 660 T€ in der SinnerSchrader-Konzernbilanz als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen.

Die next commerce GmbH wurde am 20. Mai 2009 als 100%ige Tochtergesellschaft der SinnerSchrader Aktiengesellschaft mit dem Ziel des Aufbaus eines neuen Geschäftsfelds, des E-Commerce-Outsourcings, neu errichtet.

Die spot-media AG mit ihrer Tochtergesellschaft spot-media consulting GmbH wird seit dem 1. Februar 2008 in den Konzernabschluss einbezogen. Beide Gesellschaften gehörten somit im Vergleichszeitraum für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2007/2008 nur für vier Monate zum Konsolidierungskreis des Konzerns. Unter der Annahme, dass die spot-media-Gruppe bereits seit Beginn des Geschäftsjahres 2007/2008 zum SinnerSchrader-Konzern gehört hätte, ergibt sich der in der Tabelle 1 dargestellte Vergleich der wesentlichen operativen Kennzahlen der Berichtsperiode zum Vorjahr:

Tab. 1 | Vorjahresvergleich pro forma in €

	9M 2008/2009	9M 2007/2008 pro forma
Umsatzerlöse, brutto	20.760.968	18.980.055
Umsatzerlöse, netto	15.468.958	14.600.702
EBITA	1.176.917	1.558.433

Der Kaufpreis für die Übernahme der spot-media AG enthält eine Earn-out-Komponente, die auf der Grundlage der operativen Performance der spot-media AG in den Jahren 2008 bis 2011 in den Jahren 2009 bis 2012 ausbezahlt ist. Die erste Earn-out-Zahlung erfolgte im Februar 2009. Zum 31. Mai 2009 belief sich der diskontierte Wert der Kaufpreisverbindlichkeit auf 920 T€, davon wurden 308 T€ unter den kurzfristigen und 613 T€ unter den langfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Ein Anteil des Gesamtkaufpreises von 382 T€ war im Rahmen der Erstkonsolidierung der spot-media AG im Geschäftsjahr 2007/2008 auf einen Kundenstamm zu allozieren. Der Wert ist linear über die erwartete Nutzungsdauer von 29 Monaten abzuschreiben, woraus sich im dritten Quartal und in den ersten neun Monaten 2008/2009 eine Belastung aus Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Erstkonsolidierung von 40 T€ bzw. 119 T€ ergab.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2009 hat die spot-media AG von der Hamburger Interaktivagentur Con Structores im Wesentlichen eine Kundenbeziehung und die ausschließlich in dieser Kundenbeziehung eingesetzten Mitarbeiter übernommen. Die Übernahme wurde nach den IFRS-Regeln als Übernahme eines immateriellen Vermögenswerts qualifiziert und dementsprechend gemäß IAS 38 bilanziert. Der Kaufpreis, der beginnend im März 2009 in drei Jahresraten fällig wird und sich in der Höhe im Wesentlichen an den aus der übernommenen Kundenbeziehung generierten Deckungsbeiträgen orientiert, wurde zum Kaufzeitpunkt mit insgesamt 394 T€ abgeschätzt. Der diskontierte Wert der zum 31. Mai 2009 noch ausstehenden Kaufpreisverbindlichkeit betrug nach Zahlung der ersten Earn-out-Rate im März 2009 noch 274 T€, wovon ein Anteil von 158 T€ unter den kurzfristigen, die verbleibenden 116 T€ unter den langfristigen Verbindlichkeiten auszuweisen waren.

## 2.2 Beteiligungen

Die zum 31. August 2008 und zum 30. November 2008 bestehende 20%ige Beteiligung an der activeGATE GmbH, Hamburg, hat die SinnerSchrader AG Ende Dezember 2008 an den Mitgesellschafter gegen eine Beteiligung an den zukünftigen Umsätzen des Unternehmens übertragen. Der Wert dieser Beteiligung war schon im Konzernabschluss 2007/2008 zum 31. August 2008 vollständig wertberichtigt worden.

## 3 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich aus laufenden und latenten Bestandteilen wie in Tabelle 2 dargestellt zusammen:

Tab. 2 | Laufende und latente Steuern der Periode in €

	9M 2008/2009	9M 2007/2008
Laufende Steuern	318.774	134.440
Latente Steuern	63.492	333.272
<b>Gesamt</b>	<b>382.266</b>	<b>467.712</b>

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2008/2009 fielen laufende Steuern in Höhe von rund 319 T€ an. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres waren es trotz eines höheren Vorsteuerergebnisses nur 134 T€, da die ausschließlich im Inland angefallenen Vorsteuererträge noch zu einem großen Teil gegen steuerliche Verlustvorträge verrechnet werden konnten. Die Körperschaftsteuerlichen sowie die gewerbsteuerlichen Verlustvorträge der von der SinnerSchrader AG geführten Organschaft waren allerdings zum Ende des Geschäftsjahres 2007/2008 aufgebraucht.

Latente Steuern wurden gemäß IAS 12 auf temporäre Differenzen zwischen den Buchwerten in der Konzernbilanz und den steuerlichen Ansätzen gebildet. Der statutarische Ertragsteuersatz, dem SinnerSchrader in den ersten neun Monaten 2008/2009 und im Vergleichszeitraum 2007/2008 unterlag, betrug jeweils 32,3 % und setzte sich aus dem Gewerbesteuersatz von 16,5 %, dem Körperschaftsteuersatz von 15 % sowie dem Solidaritätszuschlag von 5,5 % auf die Körperschaftsteuer zusammen. Die für beide Zeiträume in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Steuerquote lag bei 32,5 % bzw. 28,6 %.

#### 4 Finanzielle Verpflichtungen und ungewisse Verbindlichkeiten

Zum 31. Mai 2009 ergaben sich gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. August 2008 keine wesentlichen Änderungen der Haftungsverhältnisse und der sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

#### 5 Eigene Aktien

Zum 31. Mai 2009 hielt die SinnerSchrader AG 250.944 eigene Aktien mit einem rechnerischen Nennwert von 250.944 €, die einen Anteil von 2,17 % am Grundkapital repräsentieren. Zum 31. August 2008 lag der Bestand bei 45.185 eigenen Aktien bzw. 0,39 % vom Grundkapital.

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2008/2009 hat SinnerSchrader 225.759 eigene Aktien über die Börse zu Anschaffungskosten von insgesamt 346.463 € oder durchschnittlich 1,53 € je Aktie zurückgekauft.

Im Zusammenhang mit der Übernahme der newtention technologies GmbH hat SinnerSchrader 20.000 eigene Anteile als Teil des Kaufpreises an die Verkäufer übertragen.

Die 250.944 eigenen Aktien im Bestand zum 31. Mai 2009 standen mit Anschaffungskosten in Höhe von 387.729 € oder durchschnittlich 1,55 € je Aktie zu Buche.

#### 6 Aktienoptionspläne

Mit Hauptversammlungsbeschlüssen im Oktober 1999, im Dezember 2000 und im Januar 2007 hat die SinnerSchrader AG den SinnerSchrader-Aktienoptionsplan 1999, den SinnerSchrader-Aktienoptionsplan 2000 sowie den SinnerSchrader-Aktienoptionsplan 2007 und die dafür benötigten bedingten Kapitalien von jeweils 375.000 € (Aktienoptionspläne 1999 und 2000) sowie 600.000 € (Aktienoptionsplan 2007) geschaffen. Ausführliche Angaben zu den Optionsplänen können dem Anhang des Konzernabschlusses zum 31. August 2008 entnommen werden.

Aus den Optionsplänen 1999 und 2000 wurden in den zurückliegenden Jahren Mitarbeitern und Vorständen der SinnerSchrader AG und ihrer Tochtergesellschaften Optionen zugeteilt.

Aus dem Optionsplan 2007 wurden im Geschäftsjahr 2006/2007 75.000 Optionen und im Geschäftsjahr 2007/2008 175.000 Optionen an ein Mitglied des Vorstands der Muttergesellschaft und an Mitglieder der Geschäftsführung von Tochterunternehmen zugeteilt. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2008/2009 wurden keine Optionen zugeteilt.

Tabelle 3 fasst die Veränderungen des Bestandes an ausstehenden Optionen aus dem 1999er-Plan, dem 2000er-Plan und dem 2007er-Plan in den ersten neun Monaten 2008/2009 zusammen:

Tab. 3 | Ausstehende Optionen in € und Anzahl

	Anzahl	Gewichteter durchschnittl. Ausübungspreis
<b>Stand 31. August 2008</b>	<b>311.135</b>	<b>1,69</b>
Neuzuteilungen	–	–
Ausübungen	–	–
Annullierungen	-7.333	2,08
Verfall	-15.435	1,63
<b>Stand 31. Mai 2009</b>	<b>288.367</b>	<b>1,69</b>

IFRS 2 schreibt die ergebniswirksame Bilanzierung der Kosten aus der Ausgabe von Mitarbeiteroptionen auf Grundlage des beizulegenden Zeitwerts vor. Dabei ist der Marktwert der Option am Zuteilungsstichtag auf die Wartezeit für die Optionsausübung zu verteilen und jeweils anteilig als Personalkosten in die Gewinn- und Verlustrechnung der entsprechenden Periode einzustellen. Die Erfassung der Kosten erfolgt gegen das Eigenkapital in der Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung. In den ersten neun Monaten 2008/2009 beliefen sich die zu berücksichtigenden Kosten auf 24.076 € gegenüber 22.860 € im Vergleichszeitraum 2007/2008.

## 7 Dividende

Die Hauptversammlung der SinnerSchrader AG hat auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat am 18. Dezember 2008 die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,12 € je Aktie aus dem Bilanzgewinn des Jahresabschlusses zum 31. August 2008 beschlossen. Am 19. Dezember 2008 wurde dementsprechend ein Betrag in Höhe von 1.367.906 € an die Aktionäre ausgeschüttet, um den sich die liquiden Mittel sowie das Eigenkapital verringert haben.

## 8 Transaktionen mit nahe stehenden Personen

In den ersten neun Monaten der Geschäftsjahre 2008/2009 und 2007/2008 erzielte SinnerSchrader Umsätze in Höhe von 8.559.261 € bzw. 6.063.923 € mit Unternehmen, in denen Mitglieder des Aufsichtsrats der SinnerSchrader AG Aufsichtsratspositionen innehatten.

## 9 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, über die zu berichten wäre.

## 10 Bestand an Aktien und Bezugsrechten auf Aktien der Organmitglieder („Directors' Dealings“)

Tabelle 4 zeigt die Bestände an Aktien der SinnerSchrader AG sowie die Bestände an Bezugsrechten auf diese Aktien, die von den Organmitgliedern der SinnerSchrader AG zum 31. August 2008 gehalten wurden, und deren Veränderungen in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2008/2009:

Tab. 4   Bestand an Aktien und Bezugsrechten auf Aktien der Organmitglieder in Anzahl				
Aktien	31.08.2008	Zugänge	Abgänge	31.05.2009
Vorstandsmitglied:				
Matthias Schrader	2.415.175	40.000	-	2.455.175
Thomas Dyckhoff	74.950	-	-	74.950
<b>Vorstand, gesamt</b>	<b>2.490.125</b>	<b>40.000</b>	<b>-</b>	<b>2.530.125</b>
Aufsichtsratsmitglied:				
Prof. Dr. Reinhard Pöllath	-	-	-	-
Dieter Heyde	-	-	-	-
Prof. Cyrus D. Khazaeli	-	-	-	-
<b>Aufsichtsrat, gesamt</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Organmitglieder, gesamt</b>	<b>2.490.125</b>	<b>40.000</b>	<b>-</b>	<b>2.530.125</b>
Bezugsrechte	31.08.2008	Zugänge	Abgänge	31.05.2009
Vorstandsmitglied:				
Matthias Schrader	-	-	-	-
Thomas Dyckhoff	75.000	-	-	75.000
<b>Vorstand, gesamt</b>	<b>75.000</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>75.000</b>
Aufsichtsratsmitglied:				
Prof. Dr. Reinhard Pöllath	-	-	-	-
Dieter Heyde	-	-	-	-
Prof. Cyrus D. Khazaeli	-	-	-	-
<b>Aufsichtsrat, gesamt</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Organmitglieder, gesamt</b>	<b>75.000</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>75.000</b>

## 11 Bilanzeid

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Quartalsfinanzbericht des SinnerSchrader-Konzerns ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Hamburg, 15. Juli 2009

Der Vorstand

Matthias Schrader Thomas Dyckhoff

## Termine & Kontakt

### Finanzkalender 2008/2009

Jahresabschluss 2008/2009

November 2009

Auf unserer Website [www.wkn514190.de](http://www.wkn514190.de) finden Sie unsere bisherigen Berichte zum Download bzw. als Onlineversion.

### Kontakt

SinnerSchrader AG, Investor Relations

Völckersstraße 38, 22765 Hamburg, Deutschland

T. +49. 40. 39 88 55-0, F. +49. 40. 39 88 55-55

[www.sannerschrader.de](http://www.sannerschrader.de), [ir@sannerschrader.de](mailto:ir@sannerschrader.de)

### Impressum

Herausgeber: SinnerSchrader Aktiengesellschaft, Hamburg

Konzept und Gestaltung: heureka! – profitable communication, Essen

Veröffentlichungsdatum: 15. Juli 2009

SinnerSchrader  
Aktiengesellschaft

Völckersstraße 38  
22765 Hamburg

[www.sannerschrader.de](http://www.sannerschrader.de)